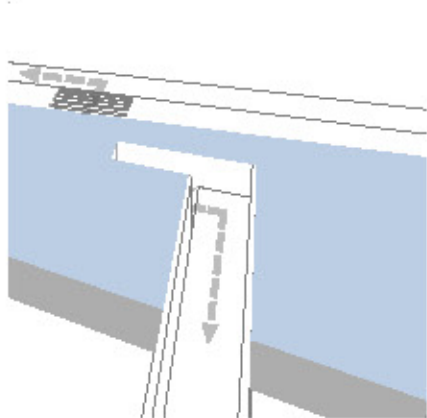
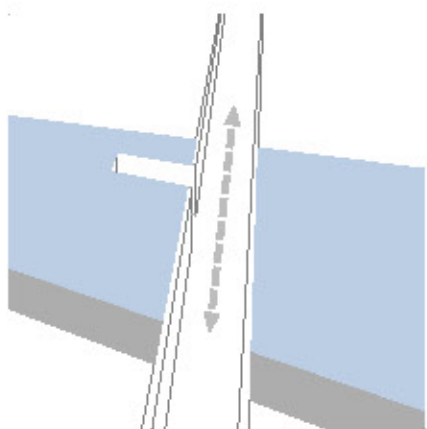


ÜBERDACHUNG UND NEUORGANISATION BP - TANKSTELLE FLUGHAFEN ZÜRICH

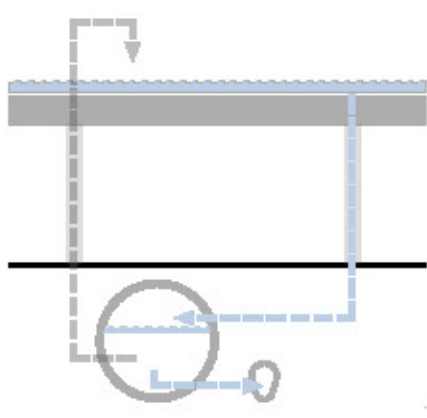
NETZWERKARCHITEKTEN,
NACHTAKTIV, AIR FLOW CONSULTING AG,
H + S INGENIEURE GMBH, DR. KREUTZ + PARTNER



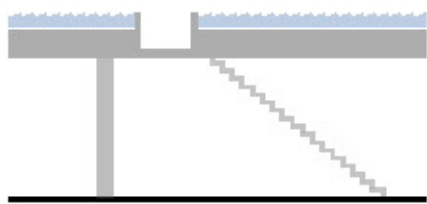
Fußgängerverbindung vom Südplatz schneidet in das Dach ein und eine Treppe führt hinab zur Tankstelle. Nach Querung der Flughafenstraße erreicht man den Fußweg.



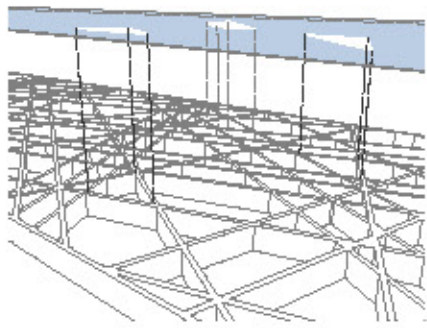
Verlängerung der Brückenverbindung zum Erweiterungsgebiet Süd



Retention - Niederschlagswasser kann in Rückhaltetanks zwischengespeichert werden. In Teilen dient das zurückgehaltene Wasser auch zur Erhaltung des Pegelstandes in Trockenphasen.



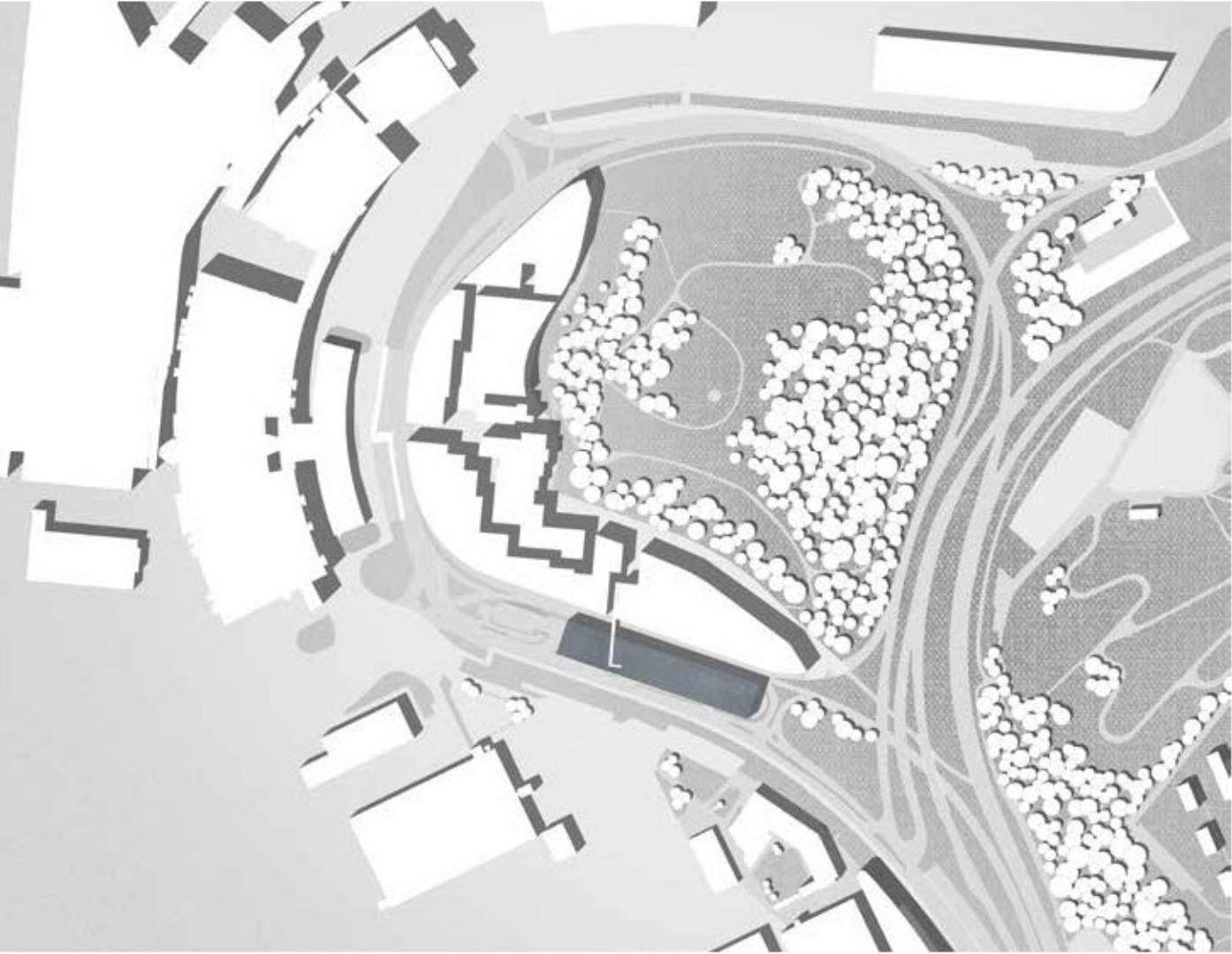
Das Dach trennt unten von oben, die Brücke fügt sich ein und verbindet hüben mit drüben und eine gerade Treppe verknüpft in der dritten Dimension.



Der Rost reagiert auf die Unordnung der Stützenstellung und die gewählte Perforation der Dachhaut (Glasoberlichter) lässt Tageslicht in die unterschiedlichen Funktionsbereiche unter dem Dach.



Streiflicht unter die Wasseroberfläche zeichnet nachts bei Windstille, Regen oder Sturm unterschiedliche Bilder. Aus der Welt unter dem Dach dringt bewegtes Licht von den Nutzern des Tankstellenareals.



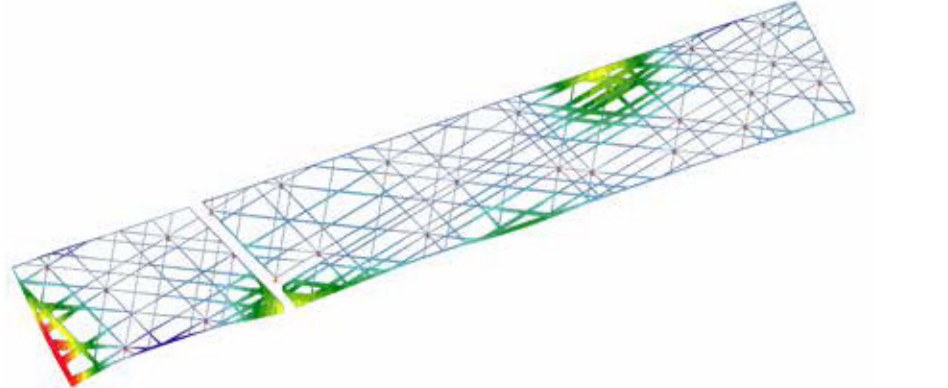
LAGEPLAN M 1/5000

In die flache Wasserschicht strahlen mit Einbruch der Dunkelheit vom Rand aus zart farblose LEDs. Eine blendfreie Lichtlinie sorgt für ausreichend Licht auf der Fußgängerbrücke und lässt den Blick ungehindert über die Wasseroberfläche schweifen. Neben dem geringen Unterhalt, zeichnet sich diese Beleuchtung durch eine konsequente Minimierung der Lichtemissionen aus.

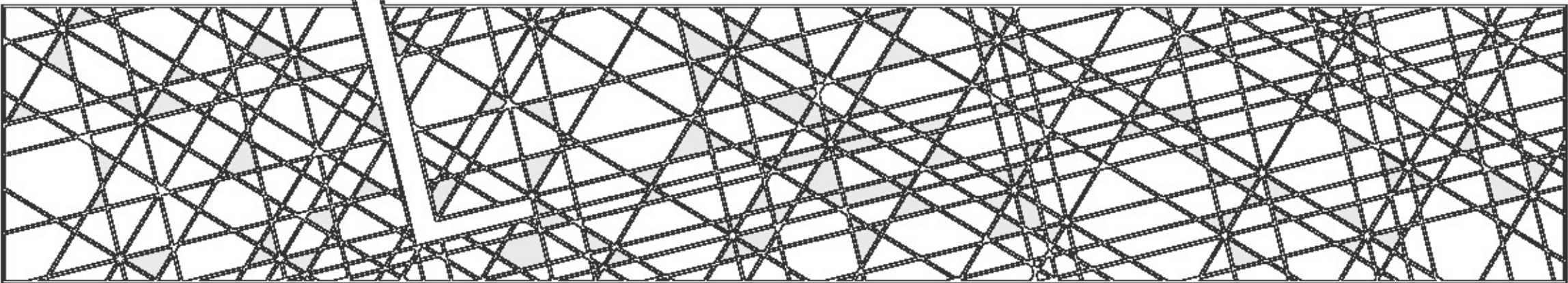
Die als Trog-Querschnitt ausgebildete Passerelle ist konstruktiv und gestalterisch in die Konzeption integriert. Sie erhält durch dieses geometrische Formbildungsprinzip aus der Trägerschar zwei vollständig im Raster integrierte Brüstungsträger, die sowohl die Lasten aus dem Fußgängerverkehr abtragen, als auch als Wechselträger für den durch den Fußweg durchschnittenen Trägerrost wirken.

Die gewünschte fußläufige Verbindung von der Straße über die Passerelle und eine in die Dachfläche eingeschnittene Treppe zur Tankstelle kann auch über Rückbau eines kleinen Dachsegments und Verlängerung des Troges zum Erweiterungsgebiet nach Süden über die Tramtrasse fortgeführt werden.

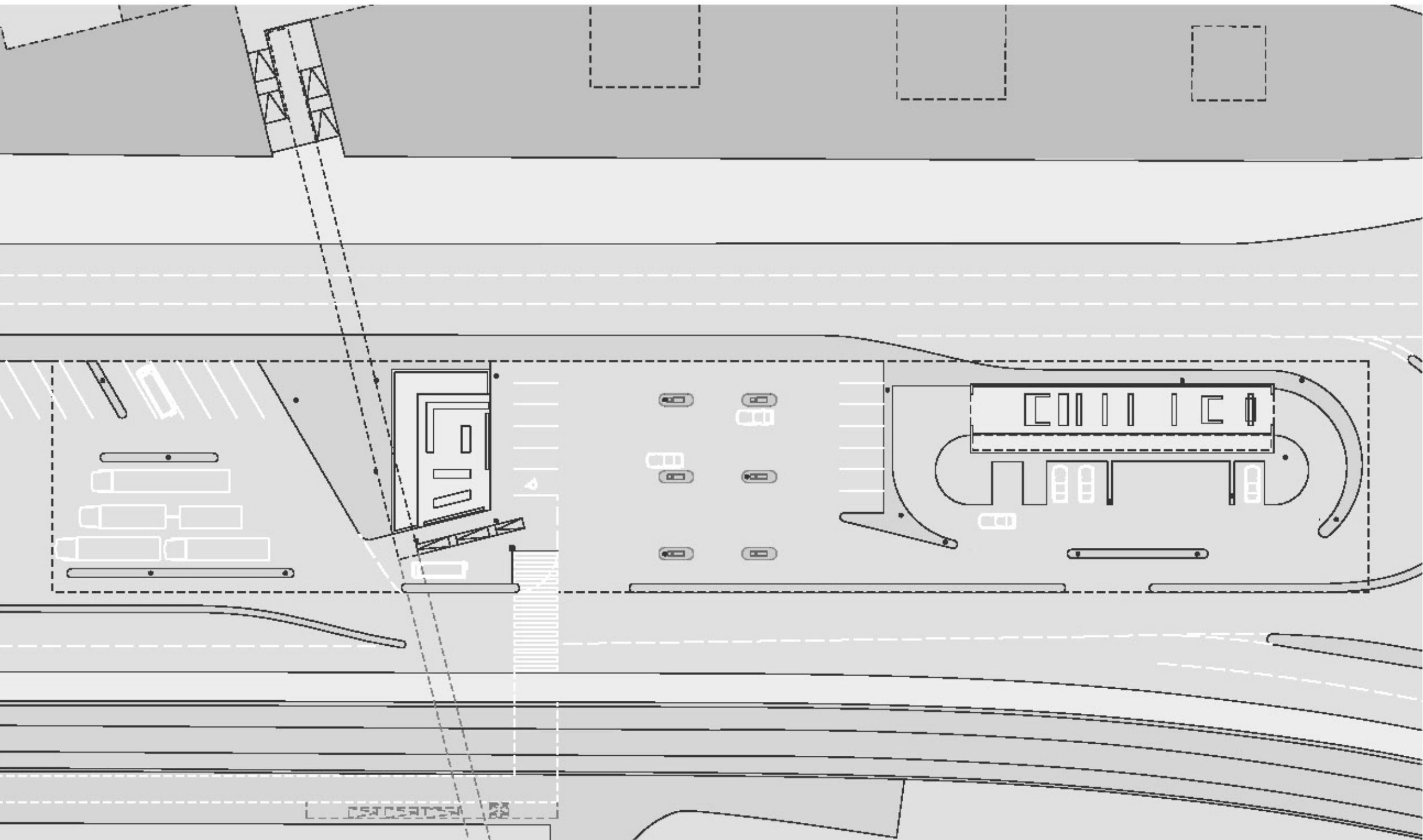
Über dem Trägerrost wird die Beckenebene mit versteiften Edelstahlblechen ausgebildet. Im Bereich der Oberlichter sind Überkopferglasungen aus VSG eingelassen. Die Edelstahlbleche werden elementweise vorgefertigt und vor Ort nach der Montage auf dem Trägerrost dicht geschweißt. Die Spannweite der Verglasungen wird durch eine Unterkonstruktion mit Stahlhohlprofilen reduziert und der dichte Anschluss erfolgt über Pressleisten.



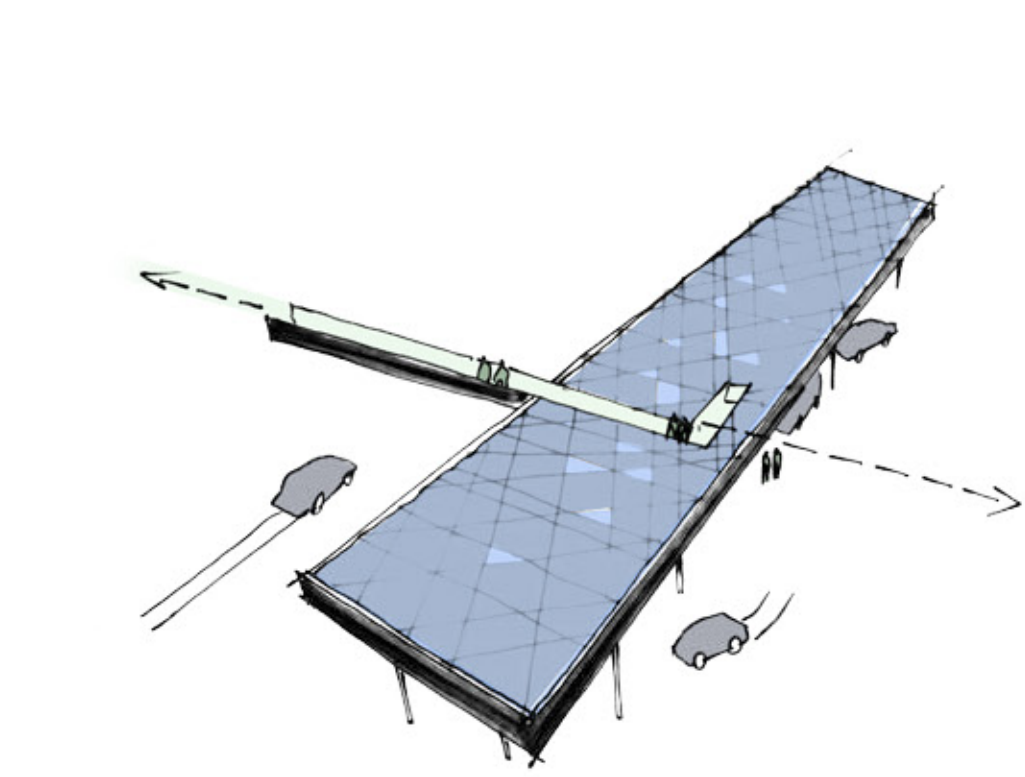
TRAGWERK IM OPTIMIERUNGSPROZESS



DACHAUFSICHT M 1/500



GRUNDRISS M 1/500

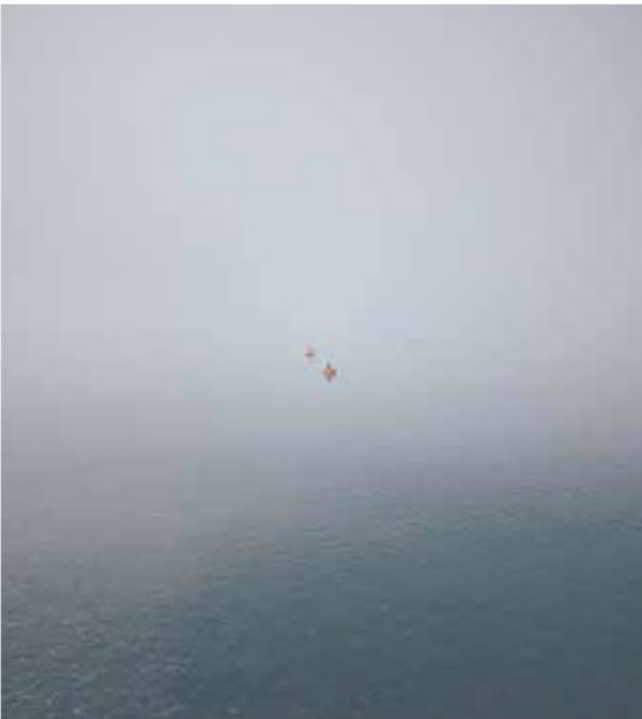


Am Flughafen Zürich entstehen innerhalb des Rings wertvolle neue Flächen. Der Blick der zukünftigen Nutzer in die Ferne geht unmittelbar zu ihren Füßen über Autobahnzubringer, Flughafenstraße und eine lange, schmale, versiegelte Fläche mit heterogener Nutzung. Ein geometrisch präzise gezeichnetes Objekt schafft Ruhe und Klarheit im Vordergrund des neuen Panoramas nach Süden über die Alpen jenseits der Stadt.

Die Unterseite des Daches wirkt schon von weitem angenehm hell und einladend. Auf 24 Stützen, die zwischen Fahrspuren und Parkplätzen stehen, liegt ein Rost, der als Dachhaut ein flaches Wasserbecken trägt. Diese Fläche - auch fünfte Fassade genannt - changiert mit Jahreszeiten, Tageslicht, Himmelsfarbe und mit Wind.

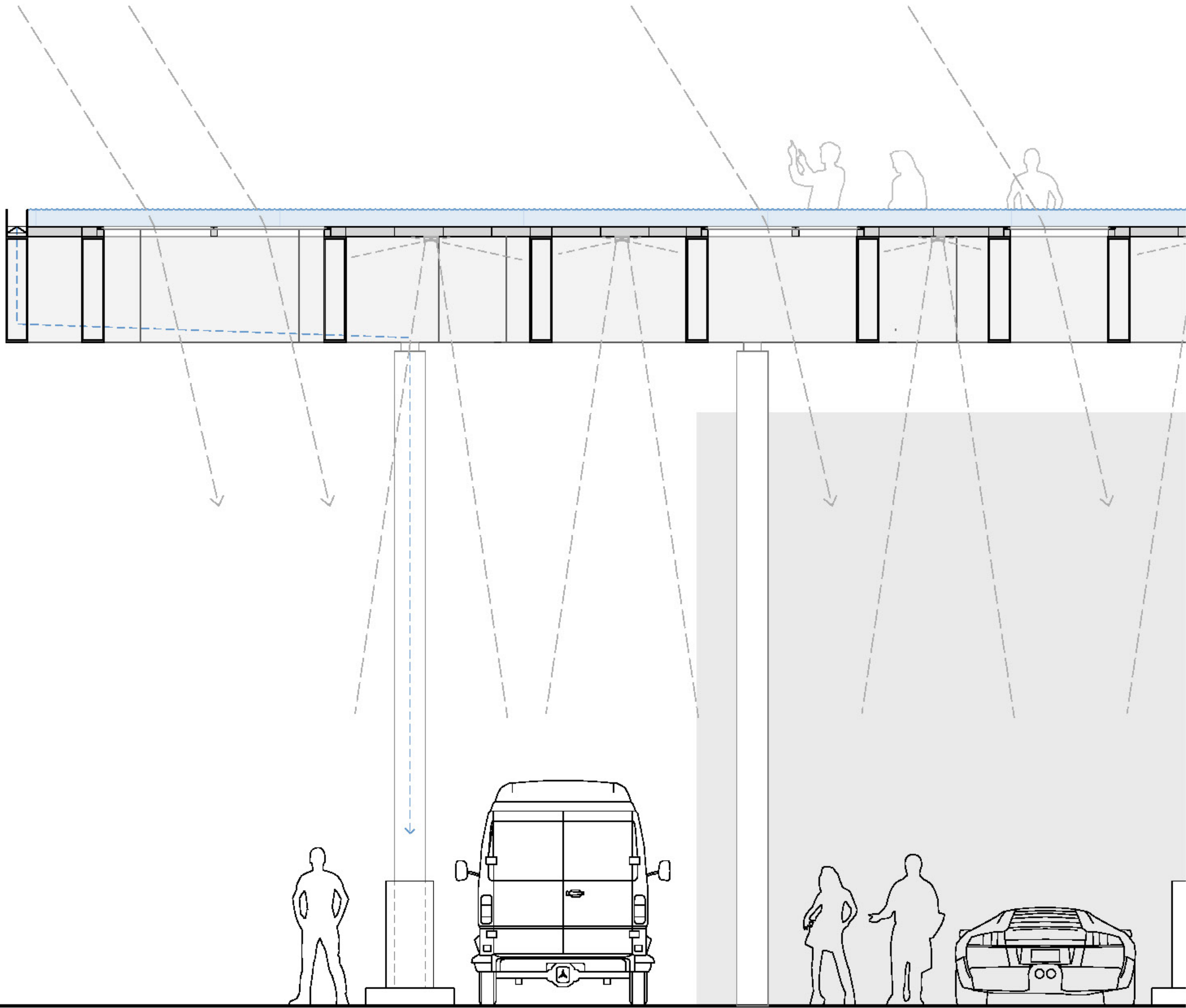
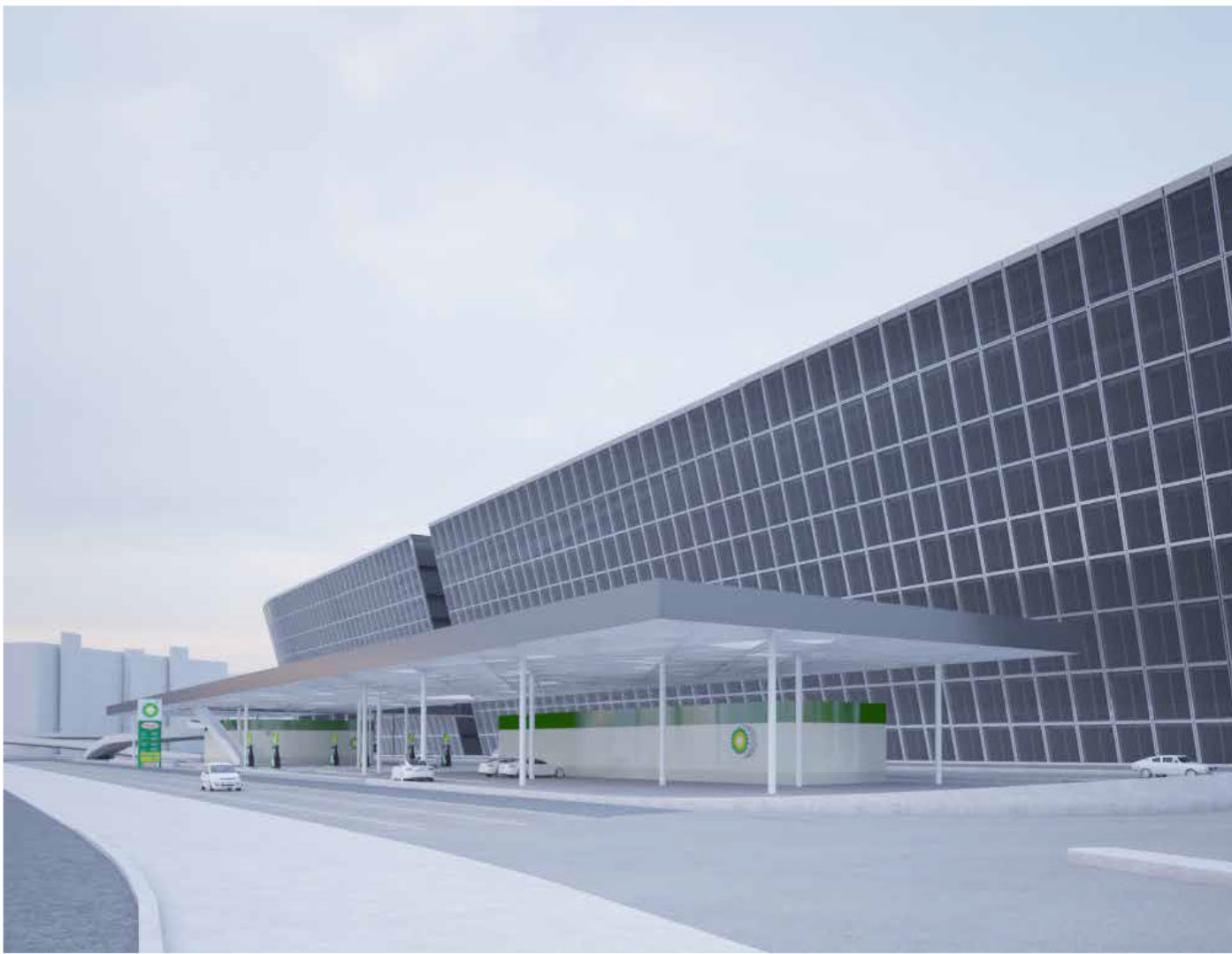
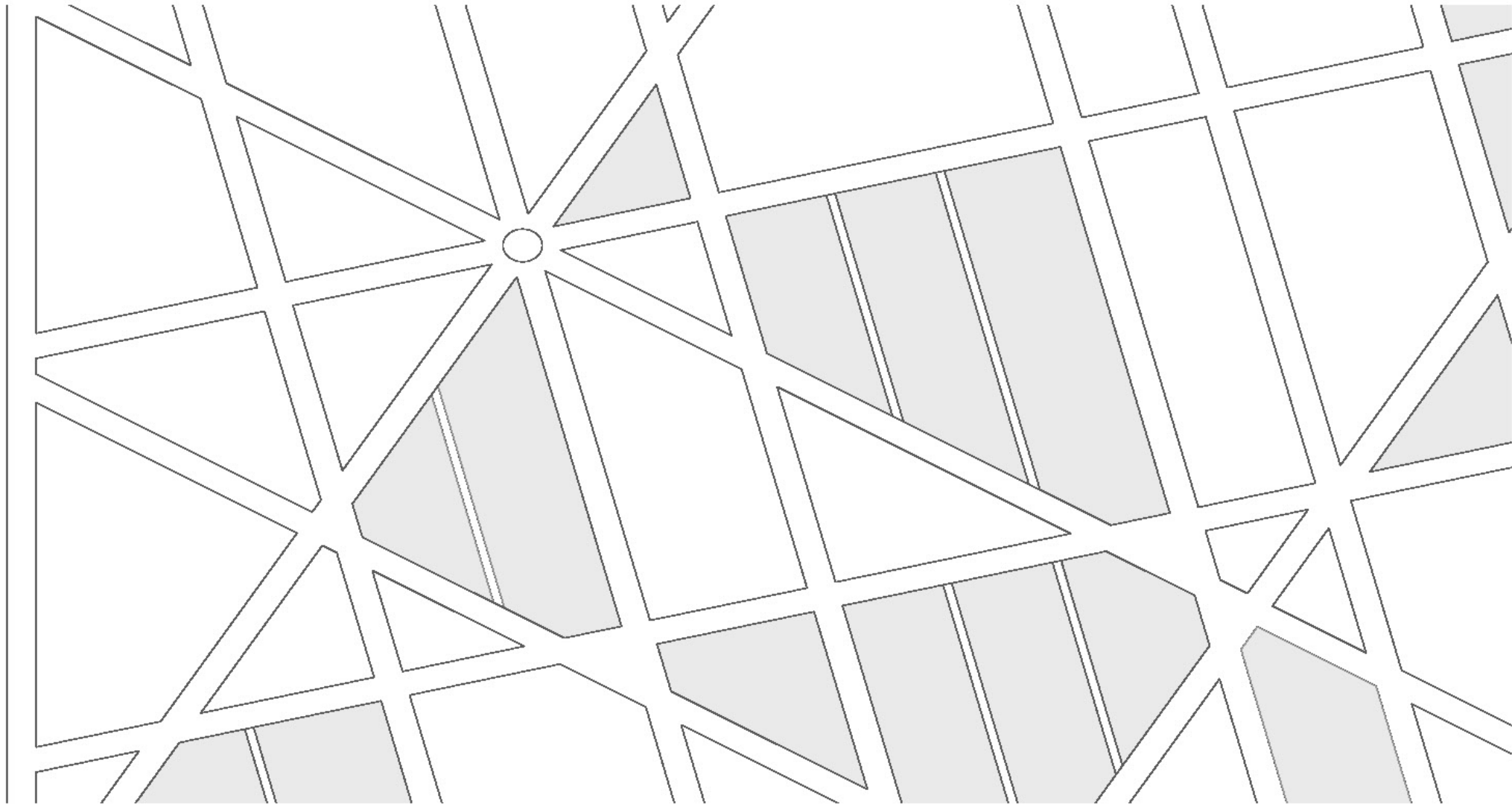
Vor homogen dunklem Fond entmaterialisieren sich das Wasser und die Dachhaut und so entstehen sanfte, flimmernde Reflexe oder abstrakte Doppelungen des Himmelbildes. Die Nutzer unterhalb des Daches bewegen sich unter einer weißen, lichten, polygonalen Wolke und an ausgewählten Stellen trifft Sonnenlicht - gebrochen durch das Wasser und die Glasscheiben - bis runter auf die Fahrbahnebene.

Die oben geschlossenen Kassetten werden durch einen jeweils zentral gesetzten Leuchtkörper diffus ausgeleuchtet und die erforderliche Funktionsbeleuchtung am Boden wird durch einen blendfreien Strahlersatz ergänzt.

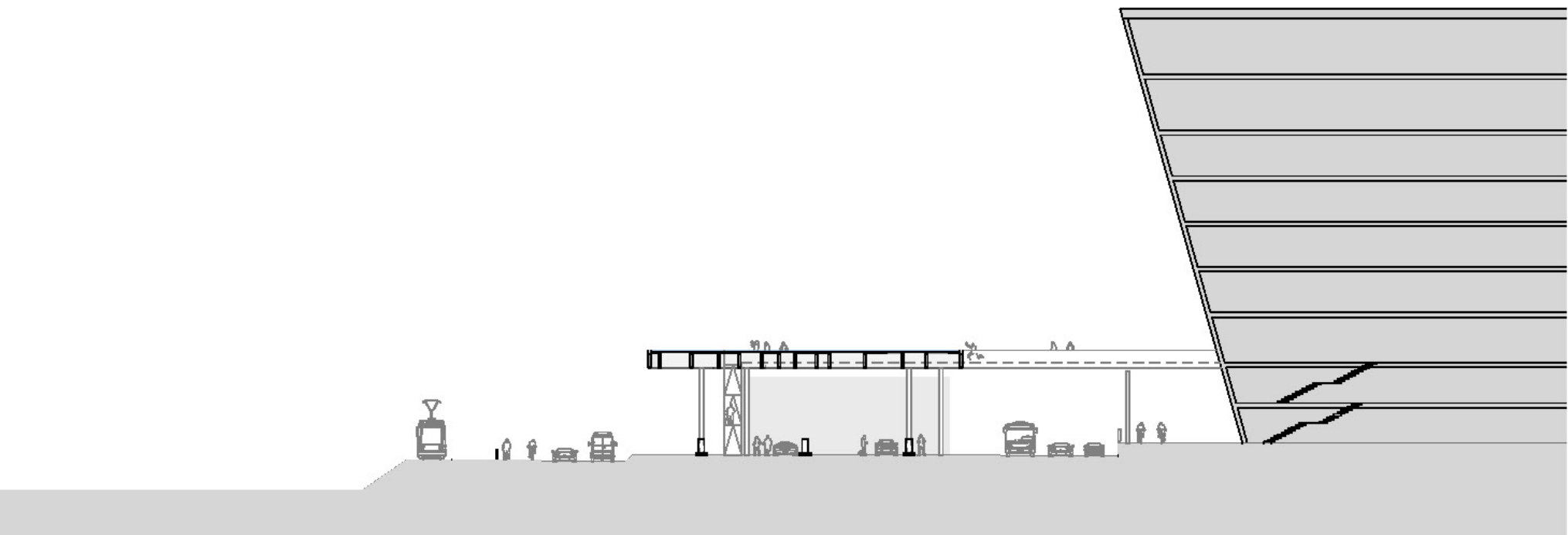


ÜBERDACHUNG UND NEUORGANISATION BP - TANKSTELLE FLUGHAFEN ZÜRICH

NETZWERKARCHITEKTEN,
NACHTAKTIV, AIR FLOW CONSULTING AG,
H + S INGENIEURE GMBH, DR. KREUTZ + PARTNER



QUERSCHNITT M 1/50

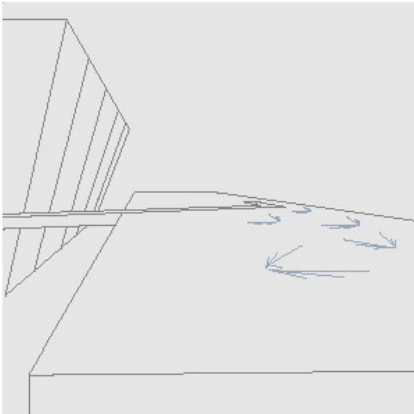


QUERSCHNITT M 1/500

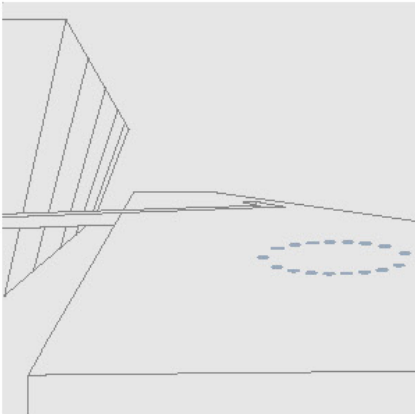
Eine emsige Schar flacher Reinigungsroboter zieht in Formation oder als „randomized“-Schwarm ihre Bahnen und hält sowohl den Boden des Beckens als auch die Oberfläche automatisch frei von Ablagerungen und Treibgut.

Die Dachkonstruktion ist baukonstruktiv unabhängig von den darunter liegenden Baukörpern entwickelt. Nur die Fußgängerbrücke bindet an die Großüberbauung the Circle mit einem Auflagerpunkt ein.

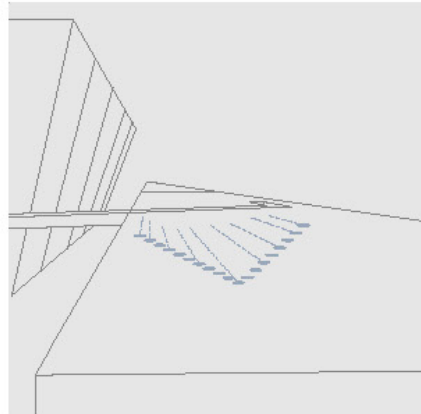
Der voll verschweißte Stahlträgerrost mit Schweißhohlprofilen wird geometrisch aus den Trägerscharen abgeleitet. Ihre Kreuzungspunkte erzeugen über den Stützen eine optimierte sternförmige Lastenleitung.



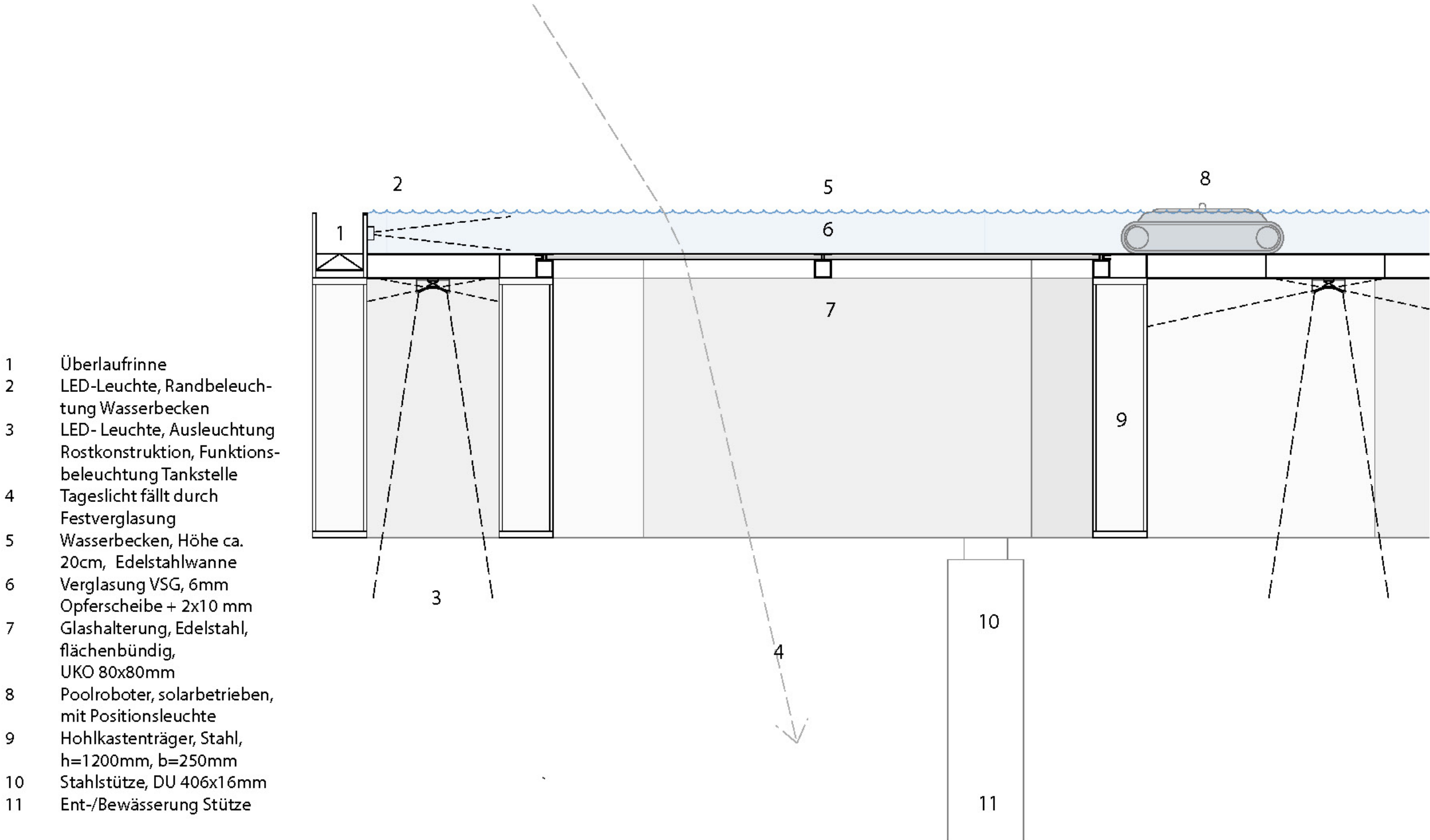
01 - Warteposition der Reinigungsroboter



02 - Schwarm – nachts ziehen leuchtende „Wolken“ durch das Becken



03 - Formation



- 1 Überlaufrinne
- 2 LED-Leuchte, Randbeleuchtung Wasserbecken
- 3 LED-Leuchte, Ausleuchtung Rostkonstruktion, Funktionsbeleuchtung Tankstelle
- 4 Tageslicht fällt durch Festverglasung
- 5 Wasserbecken, Höhe ca. 20cm, Edelstahlwanne
- 6 Verglasung VSG, 6mm
- 7 Opferscheibe + 2x10 mm Glashalterung, Edelstahl, flächenbündig, UKO 80x80mm
- 8 Poolroboter, solarbetrieben, mit Positionsleuchte
- 9 Hohlkastenträger, Stahl, h=1200mm, b=250mm
- 10 Stahlstütze, DU 406x16mm
- 11 Ent-/Bewässerung Stütze

DETAIL M 1/20